

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Mittwoch nachmittags, außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: frei vom 1. April 1929 bis zum 31. März 1930, dann 2,40 Mark; durch die Post bezogen 2,90 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verleger: Halle-Merseburger Zeitungsverlag GmbH., Halle, Vertriebsstr. 14. Fernruf: 21043 (Nachb.); 21047 (Betriebe).

Wird der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Abzugspreis: 15 Pf. für den zum Höhe und Später: 1 Mark im Zeitl. Postamt: Commerz- und Privat-Bank Halle. Verlagsort: Leipzig 1069 49. Halle. Druck: Arbeiter-Verlag Halle. Buchdruckerei G. m. b. H., Halle, Lindenstr. 14. Fernruf 22251. Drahtnachricht: Klartext Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Mittwoch, 16. Oktober 1929

9. Jahrgang \* Nr. 226

Der Weg, der uns frei macht:

## Kämpft mit uns für Sowjet-Deutschland!

**Keine Unterschrift für das betrügerische Volksbegehren der Reaktion! — Keine Stimme für die sozialfaschistische Koalitions- und Erfüllungspolitik! — Alle Fäuste für den Kampf um Lohn und Brot, für die revolutionäre Lösung der Reparationsfrage**

Das Zentralkomitee der KPD. erläßt folgende Erklärung:

Die Stellungnahme der Kommunistischen Partei zur Reparationsfrage und zum Young-Plan ist durch die Beschlüsse des 12. Parteitag (1928) festgelegt. Die Hauptziele der politischen Resolution des Parteitages, die den

sozialistischen Standpunkt zur Reparationsfrage

klarstellen, lauten folgendermaßen:

Die Reparationsfrage ist vor allem Refusit und Hebel der imperialistischen Konflikt, Wertzeug des imperialistischen Kriegsaufmarsches gegen die Sowjetunion.

Die Reparationsfrage bedeutet die doppelte Belastung des deutschen Proletariats durch das internationale Finanzkapital und durch die eigene Bourgeoisie.

Sie bildet eine der wesentlichsten Ursachen für den verschärften Klassenkampf, für die unvermeidliche Entstehung einer revolutionären Situation in Deutschland. Die Streikbewegung der Arbeiterklasse führt zur außerordentlichen Zuspitzung der Klassengegensätze in Deutschland. Die Bourgeoisie, die alle Reparationslasten auf die Arbeiterklasse abwälzt und die äußere Verschuldung durch die mögliche Steigerung der inneren Akkumulation vergrößern will, wendet verächtliche Methoden der Ausbeutung und Unterdrückung der werktätigen Massen an. Die Partei lehnt alle sozialimperialistischen Lösungen (Kriegsanleihe, Kolonialmandate, Revision der Diktanden, Anschluß Österreichs an das imperialistische Deutschland) ab. Die Kommunistische Partei kämpft für die revolutionäre Lösung der Reparationsfrage:

Die vollständige Schuldennullifizierung, Liquidierung des Versailles Vertrages durch den Sturz der eigenen Bourgeoisie, die Errichtung eines sozialistischen Deutschlands, das Bündnis mit der Sowjetunion.

Die Kommunistische Partei ist die einzige Partei, die im Interesse des Proletariats den rücksichtslosen konsequenten Kampf gegen die inländischen wie ausländischen Kapitalisten und ihre Helfershelfer führt.

Die Kommunistische Partei hat keinen Augenblick einen Zweifel darüber gefaßt, daß sie den Young-Plan wie den Dawes-Plan als ein erpresserisches Diktat des internationalen Finanzkapitals betrachte, unter deren Last die werktätigen Massen immer tiefer in Not, Hunger und Knechtschaft gehalten wird.

Die Kommunistische Partei rief und ruft das gesamte werktätige Volk zum Kampf gegen den Young-Plan auf! Sie weiß die Lösung nur möglich ist, wenn das Proletariat seinen revolutionären Kampf gegen die eigene Bourgeoisie, die Kapitalisten und Sozialfaschisten richtet. Die bürgerlichen Koalitionsregierungen, allen voran die deutsche Sozialdemokratie, haben die Interessen des Proletariats im Interesse des Profits der deutschen Bourgeoisie, auf ihren Rücken ein gewinnbringendes Schadergeschäft mit den amerikanischen, englischen, französischen und italienischen imperialistischen Entschleppern gegen die Sowjetunion, zur Verteidigung der Welt. Die bürgerlichen Koalitionsregierungen, allen voran die deutsche Sozialdemokratie, haben die Interessen des Proletariats im Interesse des Profits der deutschen Bourgeoisie, auf ihren Rücken ein gewinnbringendes Schadergeschäft mit den amerikanischen, englischen, französischen und italienischen imperialistischen Entschleppern gegen die Sowjetunion, zur Verteidigung der Welt. Die bürgerlichen Koalitionsregierungen, allen voran die deutsche Sozialdemokratie, haben die Interessen des Proletariats im Interesse des Profits der deutschen Bourgeoisie, auf ihren Rücken ein gewinnbringendes Schadergeschäft mit den amerikanischen, englischen, französischen und italienischen imperialistischen Entschleppern gegen die Sowjetunion, zur Verteidigung der Welt.

Die betrügerische Agitation der faschistischen Rechtsparteien für das Volksbegehren dient nur dem Zweck der Ablenkung vom wirklichen Kampf gegen den Young-Plan. Die internationalen haben dem räuberischen Dawes-Begehren zugestimmt. Der deutsche Abgeordnete

Könne hat während der Pariser und Haager Konferenz mit französischen Regierungvertretern über den Abschluß eines deutsch-französischen Militärbündnisses gegen die Sowjetunion und die gleichzeitige Erfüllung des Young-Planes verhandelt. An den Fingern der Nationalsozialisten klebt das Bestechungsgeld von italienischen und französischen Imperialisten. Das Volksbegehren der bürgerlichen Koalitionsregierungen, das den Young-Plan nicht verhindern kann, dient nur der Vorbereitung der offenen faschistischen Diktatur in Deutschland.

Die Massen sollen mit nationalistischen Phrasen umnebelt werden, damit sie nicht gegen das Trustkapital kämpfen, damit sie nicht freieren.

Die Kommunistische Partei steht beiden Lagern der bürgerlichen Reaktion mit der gleichen Erbfeindschaft gegenüber. Die werktätigen Massen Deutschlands können sich ihre politische und soziale Freiheit nur im unerbittlichen Kampf sowohl gegen den sozialfaschistischen Koalitionsblock wie gegen den imperialistischen Rechtsblock erobern. Sie können ihre Ketten nur zerbrechen, wenn sie die belächelte bürgerliche Staatsmacht stürzen und ihre eigene proletarische Diktatur aufrichten. Die Reparationsfrage kann nur durch die gewalttätige bolschewistische Aushebung aller Ausleihungsverträge, nur durch die proletarische Revolution gelöst werden.

Jede Unterschrift unter das Volksbegehren ist eine Stimme für die Verflauung der deutschen Arbeiter, Kleinbauern und Mittelschichten.

Die Lösung der Kommunistischen Partei kann nur lauten:

**Keine Unterschrift für diesen fremden Volksbeitrag!**

Die Kommunistische Partei weist die arbeitenden Massen auf das leuchtende Beispiel des russischen Proletariats hin,

das unmittelbar nach dem siegreichen Oktober-Aufstand von 1917 30 Milliarden Schulden an das Auslandskapital für nichtig erklärte und keinen Pfennig Entschädigung gezahlt hat.

Als die einzige Kämpferin der Arbeiterklasse ruft die Kommunistische Partei die werktätigen Massen auf, sich zum Kampf für das einzige proletarische Programm zur Reparationsfrage zu erheben:

Die vollständige Schuldennullifizierung, die Liquidierung des Versailles Vertrages durch den Sturz der eigenen Bourgeoisie, die Errichtung eines sozialistischen Sowjet-Deutschlands, das Bündnis mit der Sowjetunion.

Nieder mit der Koalitionsregierung, nieder mit der verbrecherischen Sozialdemokratie! Zerschmettert das faschistische Scheinvolksbegehren!

Kampf dem räuberischen Young-Plan, Kampf dem betrügerischen Volksbegehren! Kampf für bessere Lebensbedingungen der Arbeiterklasse!

Das ist der Weg, der uns frei macht!

Berlin, den 16. Oktober 1929.

Zentralkomitee  
der Kommunistischen Partei Deutschlands

### Wieder Terrorurteil des Reichsgerichts

(Ein. Ver.) Leipzig, 15. Oktober.

Der 4. Strafsenat des Reichsgerichts verurteilte heute den Handlungsgeschäftsbuchhändler Kaiser aus Burgdorf wegen Verletzung der Reichswehr zu zwei Jahren Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe. Vier Monate der Gefängnisstrafe und die Geldstrafe gelten als durch die Unterfuchungshilfe verbüßt.

Geselle Kaiser hatte während der letzten Wänder in seiner Heimatstadt Burgdorf Reichswehrsoldaten über ihre Lage aufzuklären versucht.



Sozialdemokratische „Wohlfahrt“

In einem Berliner „Wohlfahrtsamt“ werden von dem SPD-Stadtrat Jakob Schlütermacher als Hausinspektor engagiert. Hausinspektor: „Wart! oder Du bist! Der Antrag ist die zu schäme? Unter Bürgermeister loof! oder bei Stieret, der hat sich noch nicht beschwert!“

### Der Parteitag der österreichischen Sozialdemokratie

Triumph des Sozialfaschismus

Von H. Schüller, Wien.

Mit Spannung erwartet trat der Parteitag der Sozialdemokratischen Partei Österreichs zusammen, knapp bevor die Regierung Schöber im Parlament ihre Vor schläge der faschistischen Diktaturverfassung machen soll. Dieser Parteitag war damit vor die Frage gestellt, ob die SP. für oder gegen die Verfassungsänderung, für oder gegen die Mitwirkung an der Aufrihtung der faschistischen Diktatur ist. Der SP-Parteitag hat diese Fragen mit einem lauten und vernünftigen „Für“ beantwortet. Er hat den Triumph des Sozialfaschismus gebracht. Zusammenfassend hat sich Otto Bauer in seinem Schlusswort ausdrücklich für ein Kompromiß in der Verfassungsfrage erklärt, das heißt für die grundsätzliche Annahme der wesentlichen Vor schläge der Schöberischen Diktaturverfassung.

Nicht besser könnten wir Inhalt und Wesen des sozialdemokratischen Parteitages kennenzulernen, als durch die Worte des Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei, Selb:

„Und so kam das Ministerium Schöber, ein Ministerium, das nun die große Aufgabe hat, Ordnung zu machen, oder alles in der Wirklichkeit... Je früher die neue Regierung erkennen wird, welche harter Nachschaffter die Arbeiterklasse ist, desto besser und freier wird es ihr gelingen, Ordnung und Ruhe in das Land zu bringen.“

Wie die Mitwirkung der Sozialdemokratie an der Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung im Lande — dieser großen Aufgabe der Regierung Schöber — gebacht ist, das auszupredigen, das war die Aufgabe dieses Parteitages. Er bekannte sich klar und deutlich dazu, alles zu tun, um im Sinne des Sozialfaschismus im Zusammenwirken mit der faschistischen Schöber-Regierung, diesem „Treuhand der Heimwehren“ (Stebide), die Krise in Österreich zu lösen. Die Krise in Österreich hat solche Formen angenommen, daß sich die Klassen bewaffnet gegenüberstehen und der Klassenkampf





# Der Gorki des „Volksboten“

## Das Bruderblatt der deutshationalen „Halleschen Zeitung“ listet einen neuen Schwindel gegen die Sowjetunion auf

Die politischen Gauner aus der Redaktion des Zeiger „Volksboten“ begnügen sich nicht damit, deutshationalen Separatismus gegen die Sowjetunion mit Duetterbergs „Hallescher Zeitung“ abzuwecheln. Am Montag fanden sie einen zum annehmen Gorki. Dieser hat gegen einen von der rumänischen Bourgeoisie gefaßten Subjekt die Ehrennahmen und druckten in großer Aufmachung seine Subeleien gegen die Sowjetunion ab.

Was ist Jitrati, so heißt der Subjekt, ist als Franzer Aufzug Paris in die Sowjetunion gekommen. Unaufgefordert schrieb er in Frankreich, in denen er in den begeisterten Worten die Revolutionen der proletarischen Revolution feierte. Zwei Jahre war Panett Jitrati in der Sowjetunion. Die russischen Arbeiter und Bauern stellten ihm ihre Sanatorien zur Verfügung, gaben ihm die Möglichkeit, von seiner Krankheit zu genesen.

Nach Paris zurückgekehrt, ging Jitrati zur rumänischen Botschaft und versprach ihr, gegen die Sowjetunion zu schreiben, wenn er gegen Zeit verfallen müßte, weil er sich als Subjekt auswirkte und der weisse Terror sich gegen ihn zu wenden drohte. Seit den Nachschubern Rumänien hat Jitrati sich fest verbunden. Deshalb wurde ihm von der rumänischen Bourgeoisie ein begeisterter Empfang bereitet. Der Innenminister beauftragte ihn in Rumänien eine Artikel gegen die kommunistische Demagogie, also eine antirevolutionäre Sammlung von Schwarzhündchen, zu bilden.

Nun zu Jitratis „Entschüllungen“ über den „Fall Ruffa“.

Das Glasstück in der Montagnummer des Zeiger „Volksboten“, ein „alter Revolutionär“, ein Arbeiter, soll ins Gefängnis gesperrt worden sein, aus keinem anderen Grunde als dem, weil eine ehemalige Rotarmistin eine ihrer Freundinnen in seine Wohnung herein haben möchte. Aus demselben Grunde soll der alte netzgebende Revolutionär aus der Gewerkschaft ausgeschlossen worden sein und seine Arbeit in der Fabrik verlor haben. Die Arbeiter sollen in Verammlungen das alles gebilligt haben. Und dieser Fall soll Jitrati, der zwei Jahre lang das Werk des sozialistischen Landwirtschafsbereiters in einem mitlenen Bezirk der Sowjetunion, in den Vertrauensmann der rumänischen Botschaft und in einen ehrenwerten Mitarbeiter des Zeiger „Volksboten“ verandert haben.

Der große Diktator Mazi in Gorki, der ein Leben lang bei der russischen Arbeiter getämpft hat, dessen Herz für die proletarische Revolution schlägt, der dem Staate der russischen Arbeiter und Bauern die proletarischen Kultur treu ergeben ist, wird von den Fimantisten in der Redaktion des Zeiger „Volksboten“ auf das empfindlich beleidigt, schändlich verleumdert, indem er in einem Anemuge mit dem antilsozialistischen Banditen Jitrati genannt wird.

Das neueste Betragsmandat des Zeiger „Volksboten“ darf ebenso wenig gelingen wie das mit dem deutshationalen Separatismus. Die Zeiger Arbeiter, die Arbeiter im Bezirk Halle-Merleburg, müssen in den Betrieben zu der fortgesetzten inlassen Seize gegen die Sowjetunion Stellung nehmen, müssen die Entladung von Arbeiter-Verlegungen in die Sowjetunion befehligen, die sich durch den Augenblick von dem großen Wert der russischen Arbeiter und Bauern überzeugen.

### Tag der Ernte und Kollektivisierung

(Aprefor.) Moskau, 14. Oktober 1929.

Nach dem „Industrialtagesfest“ ist die Initiative der Massen immer weiter vorgefröhnt. Der „Tag der Ernte und der Kollektivisierung“, der gestern als Ausdruck der tiefen Solidarität der zehnten Millionen der Massen armer und mittlerer Bauern mit der politischen Generallinie der Partei und der festen Entschloßtheit des Kampfes für sie begangen wurde, ist ein sicheres Zeichen hierfür.

In einer Reihe von Dörfern wurde die Organisation neuer Kollektivbetriebe in Angriff genommen und es wurden konkrete Maßnahmen zur Stärkung des Kampfes gegen die Kulaken organisiert; es fanden feierliche Empfänge für die aus den Städten eingetroffenen Vertreter der Sozialproletarischen Partei und wurden zahlreiche Beträge über den sozialistischen Wettbewerb unterzogen. Die Feierlichkeiten fanden überall unter der Leitung des proletarischen Aufbaus des Sozialismus statt. Die Teilnehmer erschienen mit besonderen Begeisterung, die den Ergebnissen der Kollektivierung der Landwirtschaft im verflochtenen Wirtschaftsjahre gebührend waren.

Die „Kulaken“ weißt darauf hin, daß die ausgebreitete revolutionäre Reorganisation der landwirtschaftlichen Produktion eine tiefe Furche zwischen den alten und den neuen Methoden zieht, zwischen dem Grundbaue der privaten und der kollektiven Bebauung. Der „Tag der Ernte und der Kollektivierung“ ist ein Ausdruck der sozialistischen Offenheit, die dem privatkapitalistischen Sektor heilige

### Wer ist Adolf Hitler? Wer sind Göbbels und Strasser?

Was ist die neue Broßbüre „Deutschland erwache. Was ist NSDAP?“ Sie gibt Dir das Nützliche zum Kampf gegen den Nationalsozialismus. Du erfährst die Geldquellen der NSDAP, die Arbeiterordnungen und lernst ihre Ziele kennen. Sie ist im Internationalen Arbeiterverband, Berlin C 25, erschienen. 16 Seiten, Preis 10 Pfennig. Du erfährst sie in allen Arbeiterbuchhandlungen und bei den Literaturbüchlein.

### Kind Die Republik der Strolche

Kind Die Republik der Strolche (Copyright im Verlag der Jugendinternationale, Berlin 1929)

Kind war hinter die Schranke gefesselt. Das ist die Wahrheit, Zigeuner. Du war noch bei Dir?“ „Gottsel!“ leuchte Kinda und leuchte sich auf einen Stuhl. „Gottsel!“ Der Vorkecher wurde böse. „Leugnen hilft Dir nicht, aber was bei Dir? Warum hast Du das Messer weg?“ „Ich habe das Messer nicht weggeworfen. Es ist von selber rausgegangen“, antwortete Kinda groß. „Warum quillt Ihr einen dummen Menschen? Dafür könnt Ihr noch vor Gericht kommen.“ „Ihr seid Dir das Gericht noch zeigen! Durchsucht ihn!“ rief Kinda. „Ihr müßt ihn durchsuchen.“ Sie fanden ein schmutziges Messer in der Schürze eines Kamm und einen Schlüssel. „Wo ist der Schlüssel?“ fragte der Vorkecher. „Ich habe ihn nicht einmal, wie er zu dem Schlüssel überhaupt gekommen.“ „Ihr müßt es selber nicht, wozu er den mit sich herumtrug?“ „Ihr müßt einmal, wie er zu dem Schlüssel überhaupt gekommen.“ „Ihr müßt es selber nicht, wozu er den mit sich herumtrug?“ „Ihr müßt einmal, wie er zu dem Schlüssel überhaupt gekommen.“

Schläge zuzug. Die Anzahl der Bauernwirtschaften, die zu Kollektivbetrieben vereinigt sind, beträgt eine Million. Ihre Anbaufläche beträgt 5 Millionen Hektar. 55 große staatliche Landwirtschaftsbetriebe sind mit einer Gesamtfläche von 2 1/2 Millionen Hektar organisiert. Die Durchschnittsernte dieser Betriebe betrug 10,2 Rubel pro Hektar. Im laufenden Jahre werden 65 neue Betriebe mit 3 Millionen Hektar organisiert werden. Die Ernte 1929 schätzten die Bauern und Wirtschaften und Unternehmen belief sich auf 285 Millionen Rubel. In diesem Jahre sollen Maschinen und Instrumente im Werte von 400 Millionen Rubel hergestellt werden, darunter 10 000 Traktoren gegen 3000 Traktoren im Vorjahre.

### Vom Generaertrieb in China

(W.S.) Peking, 15. Oktober. Der Vertreter des Generals Yenhsien, des Gouverneurs der Provinz Schansi, erklärt, General Fenguangli sei nunmehr Gefangener in der Pfaffenstadt Schansi, wo er als Geisler Yenhsien gehalten werde, nachdem er von Yenhsien's Truppen eingeschlossen worden ist. Es seien Maßnahmen getroffen, die Ruhe und Ordnung in China aufrechtzuerhalten.

### Einige politische Malereien

Der Hakenkreuzler und ehemalige Vorrer Mühlmeier, der wegen Verstoßes gegen das Republikstimmengesetz angeklagt war, ist wieder einmal freigesprochen worden.

Die englische Gesellschaft in Warschau und die polnische Gesellschaft in London sollen in Warschau umgewandelt werden. Die Gesellschaft für die engen Beziehungen zwischen diesen Ländern der bedeutungsvoll ist im Augenblick, da England der Sowjetunion gegenüber Freundschaft befehlt.

Die belgischen Bergarbeiter erhalten nach Vereinbarungen, die ihnen getroffen worden sind, ganze 3 Prozent Lohnerhöhung. Die Transportarbeiter unter Tage erhalten weitere 3 Prozent.

Die Einführung der Goldwährung in der Tschechoslowakei ist vom Ministerrat beschlossen worden.

Unheimliche Anschuldigungen haben sich wiederum in der Technischen Hochschule in Budapest ereignet.

Kinda war so in die Zelle verfrachtet, daß er nicht merkte, wie die Tür aufging und der Kopf eines Milizjoubaten erschien. Eine große Stimme sagte gleichgültig: „Zum Vorkecher.“ „Der Vorkecher empfind ich freier als gestern.“ „Na, halt Du Dich jetzt anders befehen.“ „Ich brauch mich nicht zu befehen“, sagte Kinda. „Ihr glaubt wohl, ihr erzeidt was, wenn ihr mich quillt. Keinen Dred lag ich.“ „Gut, gut, halt's Maul. Antworte auf meine Fragen. Wozu bist Du in das Haus gegangen?“ „Das war das für eine Angelegenheit?“ „Ich wollte Schlüssel kaufen!“ „Schlüssel? Bei wem?“ „In der Wohnung 27. Erlauben Sie, ich erzäh Ihnen, wie das war.“ „Ich war auf dem Markt, auf dem Gorkimarkt. Da handelte ich mit einem Kateren wegen ein Paar Schlüssel, ein Marze Schneewittchen. Da kommt 'ne Frau, 'ne Dame. „Ich hab Schlüssel zu Haus“, sagt sie zu mir, „ich kann sie dir zerkaufen.“ Sie gab mir die Adresse... Ich ging die Wohnung, und dabei passierte mir diese empörende Geschichte... Ich bin unglücklich... bei Gott.“ „Hm... Was Du auch nicht?“ „Nun fangen Sie wieder an.“ Warum soll ich denn lügen? Bin ich vielleicht besaßigt dafür?“ „Schon an.“ Kinda fühlte, wie eine Feuerkugel sein Herz überspülte. „Ihr seht an, das ist er.“ „Wir wollen das nachprüfen.“ Genosse Prokoffo“, wandte er sich an einen schurkbärtigen Milizjoubat, „gehen Sie mit dem da in die Tischlergasse und stellen Sie sich, ob in der Wohnung 27 Schlüssel zu verkaufen sind.“ „Komm, Junge“, sagte der Milizjoubat, „lehte den Helm auf und laß die Revolverkugel durch.“ „Sie treten auf die Straße. Schnee fiel, wieder, weißer Schnee. Die Straßen waren leer. Es war noch früh am Tage. Kinda ging neben dem Milizjoubat her. Als er sah, daß seine Sache unbüglig verloren war, weinte er.“ „Der Milizjoubat, ein Ukrainer, suchte ihn zu töten. „Ich doch das Beulen, Junge. Das muß ja nichts. Die Sache wird ausgeklärt, und wenn Du unglücklich bist, gehst Du nach Haus. Du ein dummer Junge! Gleich weinen... Bist wirklich dumm. Du bist doch unglücklich?“ „Ja... Ich bin unglücklich“, heulte Kinda. „Ist... Dann brauchst Du doch nicht zu weinen... Du weinst hier in die Augen an.“ „Als sie vor das unglückliche Haus in der Tischlergasse kamen, schlug Kinda den Mantelstrapsen hoch. Er hatte keine Luft, von den gelötigen Bekannten gesehen zu werden. (Fortsetzung folgt.)

Wieder ein Korruptionsfanda!

Die Frau eines Architekten, Fra e, war angefaßt, den Präsidenten der Finanz- und Baubank in Berlin beleidigt zu haben.

gegen Frau Frae verhängte Strafe mußte notgedrungenerteils auf 100 Mark Geldstrafe herabgesetzt werden.

Für Stahlhelmer gibt es Wahrnehmung berechtigter Interessen

Der Stahlhelmsführer Luchmann, ein ehemaliger Hauptmann, hatte in einem Zeitungsartikel dem Völkerverweirer Liebig

unter den Fuß zu rücken, daß der Völkerverweirer durch dieses Vergehen nicht gebührend bestraft worden ist.

Ausgrabungen in Samartand

In Samartand sind neuerdings auf der Anhöhe des alten Samartand im Jahre 1220 die von König Albrecht I.

Walhalla Gala-Premiere! Wilhelm Millowitsch Der lustige Witwer

Goldener Adler, Ammendorf Rich. Leibold-Sänger

Stadt-Theater (Violin u. Mandolin) August May

Konsumverein für Großtreiben u. U. Generalversammlung

Zoologischer Garten II. Symphonie-Konzert

Wir sind umgezogen M. Ulrichstraße 14-15

SCHAUBURG Im Prater blühn wieder die Bäume

Möbel-Schieke Kleine Ulrichstraße 14-15

SPORTEISS JULIUS RACKER RACHNER

Henckels Spül- und Reinigungs-Mittel

Lilian Ellis

Va. Speisekartoffeln

MODERNES THEATER Tanzsabat

Die Bürger empfehlen Buchhandlung Hausfrauen

Martha Römer Schützt Eure Töchter

Electro-Sprechapparate Emil Niehle

Wer krank ist Meinen öffentlichen, herzlichen Dank

Deutsches Reich über alles!

Löbejün Restaurant zur Börse

Winterkartoffeln Zeitungsträger

Bekanntmachung! Während des Umbaus unserer Zweigstelle

Reinhold Schneider

Reihen-Preis-Skalen

Winterkartoffeln

Burgstr. 7, Front Gr. Brunnenstr. Stadtparkasse zu Halle

Dankagung



## Bei der Arbeit geköpft

### Opfer des Profits — Tödlicher Betriebsunfall in Köpenick

Erfolge ständiger Leistungssteigerung ereigneten sich am Montagmorgen in zwei Berliner Betrieben entsetzliche Betriebsunfälle. Einem Arbeiter wurde bei der Reparatur eines Fabrikmaschinen der Kopf zertrümmert, wobei ihm dem anderen Kopf drei Schläge schwerer verletzt wurden.

**Selbstmord zweier Chemiker Kaufleute**  
Die Inhaber der Häute- und Fellschlagerhandlung Wolf, Bed, Dr. h. c. Kurt Bed und Simon Bed, haben sich gestern mittags in ihren Geschäftsräumen erschossen. Die Beweggründe, die zu dem Doppelselbstmord geführt haben, sind noch nicht festgestellt.

Die Besetzung der Firma Bemaq steht augenblicklich im Streit. Die Leitung in diesem Betrieb müssen Streikbarbeiter übernehmen. Mit Hilfe besonders harter Antreibemethoden will man menschen die eifrigsten Arbeiter herausbekommen. Dabei werden sich zwei schwere Betriebsunfälle ereignen können. Der Arbeiter wurde schließlich von Radfahrern gefunden. Seine Verletzung in die Wohnung wurde veranlaßt.

**Urteil im Totschlagprozess Vogel**  
Vor dem Berliner Schwurgericht hatte sich unter der Anklage des Mordes und des versuchten Mordes der 24jährige Schmied Friedrich Vogel zu verantworten. Vogel hatte den Fräulein seiner früheren Braut Hedwig Kohl, den Emallierere Walterer Rosenow, durch einen Revolverhieb getötet und auch gegen seine frühere Braut die Schußwunde gerichtet, die sich aber nicht entzündete. Das Gericht verurteilte Vogel wegen Totschlans zu vier Jahren Gefängnis. Im übrigen wurde der Angeklagte freigesprochen.

## Bildwerk im Grunewald bei Berlin

Am Montagmorgen gegen 7 1/2 Uhr der Landesgeologe Professor Otto von Lindow in einem unbekanntem Täter durch einen Revolverhieb tödlich überfallen. Da der Überfallene laute Hilferufe ausstieß, wurden an ihrem Ende einen Sprengkörper, entzündete die Bombe und ließ durch die Stange mit der Bombe durch das Fenster des benachbarten Schlafzimmers. Die Gattin, die von dem Mann der Scheidung und von dem Unfall der Stange auf ihr Bett ergriffen, ergriff gettesgegenwärtig den Sprengkörper, rief ihn seiner Befestigung und warf ihn in eine Zimmerdecke. Hier explodierte er nur teilweise und verletzte die Heftschloßscheibe.

## Blutbad eines Geisteskranken

In Neuburg im Kreis Neumark sind fünf Personen, die zwei verschiedenen Familien angehören, von einem Geisteskranken, der sich Vogel in ihr Haus einbrach, niedergeschossen worden. Zwei Personen wurden getötet, drei wurden schwer verletzt. Der Geisteskrante, ein Chauffeur, hat nach der Tat Selbstmord begangen.

## Laubend bleibt in Saft

Die jüngsten Experimente des „Gefäßmachers“ Laubend in der hiesigen Mühle hatten, wie berichtet, keinen Erfolg. Der Laubend, beim Obersten Landesgericht verurteilt, wurde die Aufrechterhaltung des Haftbefehls einzuhalten. Das Oberste Landesgericht hat die Haftbefehlsurteile verworfen.

## Die Bombe im Schlafzimmer

Der Bräutigam Paul Simon wurde bei der Hochzeit der Gattin, die nach seiner Kenntnis der Gattin heimlich in die Wohnung bei Nacht ein, in dem Schlafzimmer verbleibt. Als ihm ein Einschleichen in diesen Raum mißglückt war, nahm er in der Nacht des 24. April eine vier Meter lange Stange, befestigte an ihrem Ende einen Sprengkörper, entzündete die Bombe und ließ durch die Stange mit der Bombe durch das Fenster des benachbarten Schlafzimmers. Die Gattin, die von dem Mann der Scheidung und von dem Unfall der Stange auf ihr Bett ergriffen, ergriff gettesgegenwärtig den Sprengkörper, rief ihn seiner Befestigung und warf ihn in eine Zimmerdecke. Hier explodierte er nur teilweise und verletzte die Heftschloßscheibe.

## Zeppelinfahrt zur Balkanfahrt im Nebel

Der geistige Start des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ zur Balkanfahrt gestaltete sich angedeutet das dichte Nebelwetter zu einem außerordentlichen Schauspiel. Die Nebelwägen, die durch das Nebel getriebene Zeppelin in das Gellennetz einbrachten, waren so dicht, daß man kaum von einem Ende zum anderen Ende der Halle sehen konnte. Auf dem Gelände gestattete der Nebel über eine Strecke von zehn Metern die Sicht. Zur Unterfertigung der Aufstiegsmanöver waren am Osttor der Halle Scheinwerfer positioniert.

## Ein mißglückter Raubmordversuch

Der Bräutigam Paul Simon wurde bei der Hochzeit der Gattin, die nach seiner Kenntnis der Gattin heimlich in die Wohnung bei Nacht ein, in dem Schlafzimmer verbleibt. Als ihm ein Einschleichen in diesen Raum mißglückt war, nahm er in der Nacht des 24. April eine vier Meter lange Stange, befestigte an ihrem Ende einen Sprengkörper, entzündete die Bombe und ließ durch die Stange mit der Bombe durch das Fenster des benachbarten Schlafzimmers. Die Gattin, die von dem Mann der Scheidung und von dem Unfall der Stange auf ihr Bett ergriffen, ergriff gettesgegenwärtig den Sprengkörper, rief ihn seiner Befestigung und warf ihn in eine Zimmerdecke. Hier explodierte er nur teilweise und verletzte die Heftschloßscheibe.

## Das Ausbringen des Luftschiffes aus der Halle und auch der Aufstieg ging glatt vor sich.

Das Ausbringen des Luftschiffes aus der Halle und auch der Aufstieg ging glatt vor sich. Das Luftschiff, von dem nach oben aus in kurzer Entfernung nur die Positionslichter zu erkennen waren, verließ gegen 10 Uhr bereits in wenigen Metern Höhe im Nebel, der bis etwa 100 Meter in die Höhe hinaufreichte.

## 100 000 Mark Seide gestohlen.

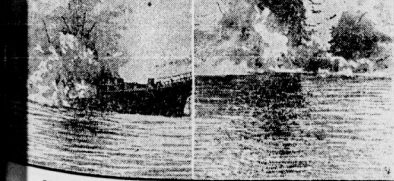
Ein Löwener Einbruchdiebstahl wurde bei der bekannten Dresdener Seidenfirma Schneider im Altmarkt verübt. Die Einbrecher drangen in die Geschäftsräume einer in der zweiten Etage befindlichen Anzahl Zylinder ein, öffneten die Geldkassette, wobei sie eine große Anzahl von Dessins erbeuteten und verschafften sich dann Zugang zum Fundus in der Lagerräume der Seidenfirma Schneider. Hier erbeuteten sie Seidenstoffe im Werte von 100 000 Mark, die sie in schwarzen Tüchern und Säcken fortbrachten. Auf dem Altmarkt wartete eine dunkel gekleidete Person, die den Dieben zum Abgang in die Nacht führte.

## Das auf einer Balkan-Bergungsreise befindliche deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat sich jetzt die Stadt Wien trotz aller Erwartungen nicht passiert, sondern in südlicher Richtung auf Traun (Donau) überflogen.

Das auf einer Balkan-Bergungsreise befindliche deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat sich jetzt die Stadt Wien trotz aller Erwartungen nicht passiert, sondern in südlicher Richtung auf Traun (Donau) überflogen. Die Motorengeräusche waren im Rundfunk bis zur Beobachtungsstation (Linz) zu hören. Das Mikrophon verzeichnete Windungen und „Geräusche“ an die enttäuschten Wiener Spieler.

## Ein Löwener Einbruchdiebstahl wurde bei der bekannten Dresdener Seidenfirma Schneider im Altmarkt verübt.

Ein Löwener Einbruchdiebstahl wurde bei der bekannten Dresdener Seidenfirma Schneider im Altmarkt verübt. Die Einbrecher drangen in die Geschäftsräume einer in der zweiten Etage befindlichen Anzahl Zylinder ein, öffneten die Geldkassette, wobei sie eine große Anzahl von Dessins erbeuteten und verschafften sich dann Zugang zum Fundus in der Lagerräume der Seidenfirma Schneider. Hier erbeuteten sie Seidenstoffe im Werte von 100 000 Mark, die sie in schwarzen Tüchern und Säcken fortbrachten. Auf dem Altmarkt wartete eine dunkel gekleidete Person, die den Dieben zum Abgang in die Nacht führte.



Die Explosion in einer Pariser Automobilfabrik.

# Hochwasser in Leningrad

### Starkes Ansteigen der Neva — Hafen und Fabrikanlagen überschwemmt

Die Neva ist infolge starken Westwindes rasch gestiegen. Gestern nachmittags um 17.20 Uhr stand der Pegel auf fast 2 1/2 Meter. Im Zentrum der Stadt ist die Neva über die Höhe gestiegen, so daß der Wasserschiffverkehr unter Wasser steht. Die Arbeit eingestellt werden. Der Pegel steigt unaußersächlich weiter.

Ein zwölfjähriger Bienenjäger  
„Morning Post“ aus Johannesburg meldet, hat ein 12jähriger Knabe, der in der Nähe von Koroito Marques Vieh hütete, mit Bienen und Honig einen Bienenstock errichtet. Das Tier war plötzlich aus einem Bienenstock herausgekommen und hatte sich auf einen Bienenstock gesetzt. Der Knabe ließ auf die Bienen einen Pfeil ab, der ihn in den Bauch drang. Durch die Bewegungen des gereizten Tieres wurde der Pfeil nur noch tiefer in die Wunde hineingedrückt. Der Knabe nähere sich unvorsichtig der Wunde und ließ sich einen zweiten Pfeil ins Auge, der sie tödete.

## Explosion in einer Pariser Automobilfabrik

Eine folgenschwere Explosion hat sich am Montagfrüh in einer Pariser Fabrik ereignet. In der in dem Vorort Gennevilliers gelegenen Automobilfabrik von Talbot explodierte ein großer Druckbehälter. Der Luftdruck war so hoch, daß das Fabrikgebäude zusammenstürzte und die dort arbeitenden Leute unter sich begrub. Die sofort alarmierte Feuerwehr konnte aus den Trümmern drei tote und sieben verletzte Arbeiter bergen.

## Explosion und Feuer auf dem deutschen Dampfschiff „Havel“

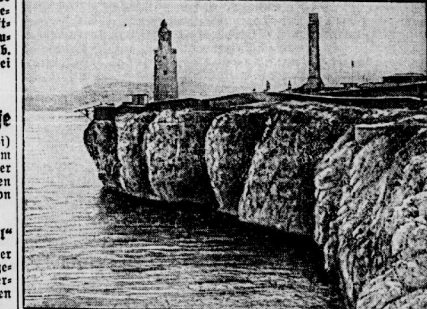
Wie „Associated Press“ aus Seattle meldet, brach infolge einer Explosion im Maschinenraum des dem Norddeutschen Lloyd gehörenden Dampfschiffes „Havel“ Feuer aus. Ein Mann wurde verletzt. Die Explosion erfolgte zwei Stunden nach dem Eintreffen der „Havel“ aus Tacoma.

## 60 Mädchen kürzen mit dem Fußboden in die Tiefe

In einem Studentinnenheim in Blue Mountains (Wississippi) entstand bei der Aufnahme neuer Studentinnen auf der Diele im oberen Stockwerk ein so großes Geräusch, daß der Fußboden unter der Last der Mädchen nachgab. Etwa 60 junge Mädchen stürzten aus einer Höhe von 10 Metern herab. 49 wurden verletzt, davon 12 schwer.

## Vorbereiten für den Gibraltar-Tunnel

In der Umgebung der Stadt Gibraltar werden bereits umfangreiche Messungen und Bohrungen vorgenommen, die in beschleunigtem Tempo durchgeführt werden. Unser Bild zeigt den Felsen von Gibraltar mit dem Baustrahl. Hier soll die Tunnelanlage gebaut werden, die die beiden Inseln verbinden soll.



## Bom Kriegsgefahr der Prohibition

Die größten Anstrengungen der amerikanischen Prohibitionsbewegung blüht der Alkoholhandel an der Küste der Vereinigten Staaten nach wie vor. Unter den Schmuggelbooten hat sich besonders der kleine Dampfer „Jane L. Stanford“ hervor, dessen Besatzung den Schmuggel immer wieder ein Schnitzbrot zu schlagen vermag. Schließlich wurde eine registrierte Freidampfer auf dem Atlantik, während der es dem Alkoholschiff „Kamaron“ gelang, das Schmuggelgeschäft zu stellen. Es wurde durch sechs amerikanische Wollteller in den Grund gebohrt. Unsere beiden Bilder zeigen das Einschlagen der Granaten in das Schmuggelboot.

## Explosion und Feuer auf dem deutschen Dampfschiff „Havel“

Wie „Associated Press“ aus Seattle meldet, brach infolge einer Explosion im Maschinenraum des dem Norddeutschen Lloyd gehörenden Dampfschiffes „Havel“ Feuer aus. Ein Mann wurde verletzt. Die Explosion erfolgte zwei Stunden nach dem Eintreffen der „Havel“ aus Tacoma.

## 20 Sportler verunglückt

Auf der Sanddünen in der Nähe von Bremerfeld bei Hagen verunglückten 20 Sportler am Abend bei einem Auto beim Überholen eines anderen Wagens. Sämtliche Insassen wurden verletzt, davon fünf lebensgefährlich. Die Verletzten wurden in die Krankenhäuser von Bremerfeld und Dübendorf gebracht.





aus dem Saalkreis

Die SPD-Blatte in Könnern

„Wahlfahrt“ im Zeichen der „vollendetem Demokratie“!

Obwohl wir bereits jetzt für die täglich erscheinende SPD-Blatte in Könnern bestreben, verzeichnen wir doch noch eine betragsmäßig sehr erhebliche Verschulden, umstet den „Wahlfahrt“ gegen die SPD-Blattverwaltung als einen großen Sieg zu bezeichnen.

Am 11. Oktober fand im „Rittersgraben“ eine sozialdemokratische Wahlversammlung als „Ausflug“ zu den kommenden Kommunalwahlen. Ein recht viele Schätzigen anwesenden, am meisten unter den Blattelesern, so die gesamte Kapelle des Musikdirektors des Ortsvereins in Stärke von circa 30 Mann, und als Schlichter des Wahlganges waren durch die örtliche Muttermilk groß gepöppeltem „Herrn des Volkes“, nämlich den Sohn des verstorbenen Reichstagesabgeordneten Dr. K.

Man glaubte, von diesem jungen Mann besondere Wertschätzungen zu erwarten, da er hatte sich gewaltig geirrt. Genau wie jede andere Wahlversammlung, die bisher stattfand, so auch diese, wurde im wesentlichen die Blatteleser als „Herrn des Volkes“ angesehen, die nunmehr die Kommunalverwaltung zu übernehmen haben. Die kommunistischen Sozialisten sind nicht weniger als die Blatteleser, die nunmehr die Kommunalverwaltung zu übernehmen haben. Die kommunistischen Sozialisten sind nicht weniger als die Blatteleser, die nunmehr die Kommunalverwaltung zu übernehmen haben.

Der Parteivorstand ist am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen. Der Parteivorstand ist am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.

des Kaisers Kullis

von Theodor Plivier

14) Nachdruck verboten.

Eine Stellungnahme des Parteivorstandes über die Vorfälle und die Folgen der Reichstagswahl. Die Reichstagswahl ist am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags zu jederstimmendem Eintritte. Es ist Pflicht jedes profanarbeitsfähigen Wählers, nachzukommen, ob er in die Wahlliste eingetragen ist. Wer nicht in der Wahlliste als Wahlfähiger listed, kann nicht wählen!

Der Blatteleser der SPD. Sein Entschlossenheit, die Blatteleser der SPD zu unterstützen, ist ein Beweis für seine politische Reife. Er hat sich für die SPD entschieden, die er als die einzige Partei ansieht, die die Interessen des Volkes vertritt.

Bericht der Reichspreiss-Notierungskommission am

14. Oktober

Gattung	am 14. Okt. (Vormittags)			am 14. Okt. (Nachmittags)		
	Notiert	Notiert	Notiert	Notiert	Notiert	Notiert
Eisen	98	63	93	98	63	93
Stahl	98	50	90	98	50	90
Kupfer	98	58	93	98	58	93
Zinn	113	83	88	113	83	88
Aluminium	110	85	100	110	85	100
Blei	120	115	115	120	115	115
Zink	112	80	82	112	80	82
Schwefelkohlenstoff	109	95	107	109	95	107

Winn wird sich lohnen?

Für Donnerstag: Bei südlichen Winden bald neblig-lebhaftes, etwas milderes Wetter, hellere, wenn auch Spätregen möglich. Für Freitag: Dünne Witterung nachts möglich.

Berfammlungen der SPD.

- Salle, Mittwoch, 16. Oktober, 10 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße. Thema: Die Reichstagswahl.
- Salle, Mittwoch, 16. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße. Thema: Die Reichstagswahl.
- Salle, Donnerstag, 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße. Thema: Die Reichstagswahl.
- Salle, Freitag, 18. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße. Thema: Die Reichstagswahl.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

25000 Kilo hebt er

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

„Ich will, dass die Reichstagswahl am 17. Oktober, 15 Uhr, statt Anfang des Monats im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße bezogen.“

Turnschuhe billig Gummi-Bieder

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Reichstagswahl am 17. Oktober, 18 Uhr, im Saal der Wohnungen in der Ulmerstraße.

Hallmarkt-Drogerie Paul Glase, Halle 10, 58130

Otto Baumgarte, Halle 10, 58130

Bücherei und Konditorei Karl Werner, Halle 10, 58130

Franz Schulze, Halle 10, 58130

Bäckerei und Konditorei Max Schröder, Halle 10, 58130

Fritz Reitz, Halle 10, 58130

Kolonialwaren Geschäft, Halle 10, 58130

Zahnräder und Reparaturwerkstatt, Halle 10, 58130

Bücherei und Konditorei Fritz Schmidt, Halle 10, 58130

Johannes Thurm, Halle 10, 58130

Carl Linke, Halle 10, 58130

Otto Albricht, Halle 10, 58130

Max Schulze, Halle 10, 58130

Otto Frische, Halle 10, 58130

Drogen, Farben, Photo Bruno Preitzsch, Halle 10, 58130

Kleine Anzeigen, Halle 10, 58130

Euge Schreyer, Halle 10, 58130

Fritz Samann, Halle 10, 58130

Hermann Böhlert, Halle 10, 58130

Wäscherei M. Dähne, Halle 10, 58130

Halle-Grünlüh, Halle 10, 58130

Der Kenner trinkt nur Manisch, Halle 10, 58130

Schüler's Güter, Halle 10, 58130

Otto Albricht, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Otto Lederbogen, Halle 10, 58130

Hermann Jäniche, Halle 10, 58130

Milchhandlung O. Bergholz, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Walter Greiner, Halle 10, 58130

Paul Schrenk, Halle 10, 58130

Martin's Nachfolger G. Weber, Halle 10, 58130

Kauf Probsthahn, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Friedrich Schmidt, Halle 10, 58130

G. A. Schmerwitz, Halle 10, 58130

Antstetter Himmendorf, Halle 10, 58130

Konfektionshaus Kurt Binnewies, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Zur Dübener Straße, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

W. H. Bauermann, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130

Halle-Trucha, Halle 10, 58130

Willy Schulze, Halle 10, 58130

Paul Binnewies, Halle 10, 58130

Lebensmittelhaus Reinhold Grosse, Halle 10, 58130

Kauf Reuschenbachs Landrot, Halle 10, 58130

Paul Agermann, Halle 10, 58130



Sozialdemokratisch-bürgerliche Einheitsliste

In Wier, Bez. Magdeburg, ist eine Einheitsliste zwischen Bürgerlichen und Sozialdemokraten für die bevorstehenden Gemeindevahlen aufgestellt worden.

Die Industriellen kaufen Mandate

Die Oberfelder Industrie- und Handelskammer beabsichtigt sich mit den Kommunalwahlen und gab folgenden Kundgebung heraus: Das Ergebnis der Überlegungen war - da sich die Aufstellung einer eigenen Liste verbietet und ein einheitliches Vorgehen des Bürgerturns gebietet werden muß - daß es nur ein mögliches Mittel gibt: Die Schaffung eines ausreichenden Wahlfonds und die Aufnahme geeigneter Kandidaten an ausführender Stelle in die Wahlliste.

Achtung, mitteldeutsche Arbeiterlieder!

Wir der immer weiter fortschreitenden kapitalistischen Nationalisierung sind gleichzeitig die Not und die meiste Verelendung der gesamten arbeitenden Bevölkerung. Darunter leiden besonders die Bergarbeiter in Mitteldeutschland.

Aus Mitte deutsches Land

Den Kopf vom Kumpfe getrennt Sonntagabend nach 7 Uhr hat sich auf der freien Straße zwischen dem Eisen- und Bahnhof Siegelberge ein junger Mann von einem von Blankenburg kommenden Zuge überfallen lassen.

Am Tode vorbei

Am 16. Oktober wurde ein Mann von einem anderen Mann mit einem Steinwurf getötet. Der Mann war auf der Stelle tot.

Werbt für den „Klassenkampf“

Engelmann, Raststättenwagen der Eibe. Ein Raststättenwagen der Engelmann-Bräuer wollte den Führer durch den Wald fahren, um sich überlegen zu lassen.

Proletariat und Kommune

Der Wahlsieg der Kommunistischen Partei am 17. November - ein großer Auftakt der kommenden Kampfe

Die Kommunalwahlen stehen vor der Tür. In diesem Augenblick erheben alle bürgerlichen Parteien, von den Nationalsozialisten bis zur Sozialdemokratie, ihr demagogisches Geschrei, verprechen natüralparlamenten alles mögliche und unmögliche „herauszuholen“.

Die demokratische Republik weiß offiziell nichts mehr von Volksherrschaft. In ihr läßt der Reichstag seine Macht indirekt, aber um so höher aus. Einerseits ist in der Form der direkten Beamtenterritorialität, worin Amerika klassisches Muster ist, andererseits in der Form der Allianz von Regierung und Parteien, die sich in der Form der Unterdrückung des Proletariats zeigt.

Wahlsieg der Kommunistischen Partei am 17. November

einigen Fällen, wo der Mann gestorben ist, werden, obwohl Frauen und Mütter mitleidig nachhaken, auch gegen die ersten Prozesse losgelassen. Die Treuhändergesellschaften verpacken zwar den Siedler, daß in solchen Fällen weitgehende Rücksicht geübt wird.

mitteldeutschen Siedlerkongreß, der am 10. November, vormittags 10 Uhr, im „Volkspart“ zu Halle stattfindet,

Wahlsieg der Kommunistischen Partei am 17. November - ein großer Auftakt der kommenden Kampfe. Die Arbeiterbewegung hat sich in der letzten Zeit in der Form der Unterdrückung des Proletariats gezeigt.

Aus Mitte deutsches Land

Den Kopf vom Kumpfe getrennt Sonntagabend nach 7 Uhr hat sich auf der freien Straße zwischen dem Eisen- und Bahnhof Siegelberge ein junger Mann von einem von Blankenburg kommenden Zuge überfallen lassen.

Am Tode vorbei

Am 16. Oktober wurde ein Mann von einem anderen Mann mit einem Steinwurf getötet. Der Mann war auf der Stelle tot.

Werbt für den „Klassenkampf“

Engelmann, Raststättenwagen der Eibe. Ein Raststättenwagen der Engelmann-Bräuer wollte den Führer durch den Wald fahren, um sich überlegen zu lassen.

politisch der Schwanz der Kapitalistenklasse, ihr äußerster hinterfüßel sein. Gibt diese Kennzeichnung auch den Kommunen? Die Reformisten verlegen im Dienste des bürgerlichen Staates ihre reformistische Linie (welche ihnen die aus unserer Partei hinausgeworfenen Reformisten getreulich helfen): Sie stellen die Kommune als den Arbeiterstaat nahe, indem den Ausbeuterinteressen, sondern denen der wertvollen Massen dienenden Teil der staatlichen Organisation dar.

Die Kommunen Teile des bürgerlichen Unterdrückungsapparates sind, wie alle anderen auch. Die Bourgeoisie, deren Interessen diese Propaganda der Reformisten dient, hat ganz bewußt ihren Staatsapparat so ausgebaut, daß die ideologische Einbildung der Massen erleichtert wird. Die entscheidenden Unterdrückungsorgane des bürgerlichen Staates, insbesondere die Polizei und Justizwesen (sowie die imperialistische Kriegsmaschine, werden von seinen oberen Organen, dem Reiche und den Ländern ausgeübt, wobei die Kommunen bloß Hilfsdienste (Verteilung von Geldern und Gebühren und dergleichen) zu leisten haben.

Man braucht diese Fragen nur zu stellen, um sie damit auch richtig zu beantworten. Die Kommunen, so gut wie alle anderen Bestandteile des bürgerlichen Unterdrückungsapparates, sind Herrschaftsorgane der Bourgeoisie, die bürgerlichen Interessen dienen.

Das allgemeine Stimmrecht ist der Gradmesser der Reife der Arbeiterbewegung. Wer hat und wird es nie sein im heutigen Staat, aber das genügt auch. An dem Tag, wo das Stimmrecht mehr des allgemeinen Stimmrechts den Siedelpunkt bei den Arbeitern anzeigt, wissen sie sowohl wie die Kapitalisten, woran sie sind.

Der Volkstaler 1930

ist fertig und kommt bereits zum Verkauf. In allen Ortsgruppen der Partei muß der Vertrieb organisiert werden. Die Einleitung der Verteilungsarbeiten und die Instruktionen über den Vertrieb soll am Donnerstag, dem 17. Oktober, erfolgen. Freitag, der 18. Oktober, und Sonnabend, der 19. Oktober, sind Groß-Vertriebstage für den ganzen Bezirk.

Am Tode vorbei

Am 16. Oktober wurde ein Mann von einem anderen Mann mit einem Steinwurf getötet. Der Mann war auf der Stelle tot.

Werbt für den „Klassenkampf“

Engelmann, Raststättenwagen der Eibe. Ein Raststättenwagen der Engelmann-Bräuer wollte den Führer durch den Wald fahren, um sich überlegen zu lassen.

Am Tode vorbei

Am 16. Oktober wurde ein Mann von einem anderen Mann mit einem Steinwurf getötet. Der Mann war auf der Stelle tot.

# Bitterfeld-Wittenberg

## Anerkennung Gebaren eines Lebensmittelhändlers

Eines morgens in der vorigen Woche konnten Passanten feststellen, daß in der Wittenberger Straße ein kleinerer Lebensmittelhändler, der sich in der Wittenberger Straße befindet, sich in der Wittenberger Straße befindet, sich in der Wittenberger Straße befindet...

## Aus der Rottlitzer Kommune

In der jüngsten Gemeindevollversammlung wurden die Rechnungen des Schul-, Wegebau- und Armenverbandes 1928 festgestellt und der Rechnungsleiter Entlohnung erteilt. Die Maßnahme erging das letztmal, da die Gutsbesitzer aufgelöst sind und nun alles auf die Gemeinde übergegangen ist.

## Die Wittenberger Mieter wählen kommunikal

In einer letzten Beschlusse-Wahlerversammlung in Rathausgasse wurde die Wahlerversammlung der Mietervereinigung in der Wittenberger Straße für den 17. November 1929 beschlossen.

## Wittenberger Ereignisse

### Schwerer Motorabsturz

In der Sonntagsnacht gegen 1.15 Uhr ereignete sich ein schwerer Motorabsturz. Ein aus Richtung Wittenberg kommendes Motorrad fuhr am Eingang von Pratau in der kurzen Biegung, die den Fahrern zum Verhängnis wurde, gegen einen Baum.

### Gemeiner Diebstahl

Am Sonntagfrüh gegen 1/2 1 Uhr wurde eine Frau, die zum Bahnhof wollte, von einem Manne verfolgt, der sich vom Hause in der Wittenberger Straße bis zum Bahnhofsübergang an der Dresdner

Straße an ihre Fresse heftete. Dort näherste er sich ihr und entriegelte die Handtasche, in der sich Silberzeug und ein Zigarettenetui befanden. Einige in Papier eingewickelte Sortimente und ein Schlüsselkasten. Ein Verhafteter mußte man wieder freilassen, da er sein Alibi nachweisen konnte. Den Täter konnte man noch nicht fassen.

## Die Pferde durchgegangen

Am Sonntagabend gegen 11 Uhr mittags gingen die Pferde eines Jochers Gemüelagens in der Delfinger Straße durch. Der Arbeiter wurde durch den Reiter aus dem Wagen geworfen und fiel auf den Kopf. Die Pferde konnten später aufgehalten werden.

# Delitzsch-Torgau-Liebenwerda

## Delitzscher Freidenker, geht auf!

Nachdem man schon eine ganze Reihe führender Funktionäre sowie ganze Ortsgruppen des Delitzscher Bezirks ausgelassen hat, geht man nunmehr auch in anderer Ortsgruppe dazu über, die Organisation zu stellen. In der nächsten Sitzung werden die Mitglieder der Ortsgruppe einberufen.

## Die Herzberger Freidenker gegen Kollwitz

Übermütige Konzeptschlingler In der Sonntagsnacht gegen 1 Uhr haben einige junge Leute aus Liebenwerda an dem Grundstück Sternstraße 14 ein Loch in der Mauer gemacht. Die Mauer wurde sofort wieder aufgestellt. Die Täter sind noch nicht gefasst.

Zur letzten Mitgliedserversammlung der Ortsgruppe der Delitzscher Freidenker und Feuerbestattung war der reformistische Spalter-Kommissar G. H. herangezogen worden. Ein Bericht über die Lage im Freidenkerverband zu geben.

Freidenker, Freidenker, verdammt die Bestattung! Am Donnerstag, den 17. Oktober, findet im „Volkshaus“ eine außerordentliche Mitgliedserversammlung des Verbandes für Freidenker und Feuerbestattung. Die Stellung nimmt zu der Bezirkskonferenz in Leipzig.

## Nordhausen und Harz

### Zur Niedertracht — noch die Feigheit!

Die Nordhäuser SPD hatte zu einer Versammlung, die sich mit der Theorie und Praxis der Nazis beschäftigt. Die Nazis haben sich in der Versammlung als sehr geschickte Redner erwiesen.

Mit den Worten: „Ihr werdet ja sehen, was nun kommt“, vor dem Namen. In der Tat ist es abgelaufen. Die Tagesordnung wurde weiter erörtert und es wurde beschlossen, nichts zu tun.

### Kulturpolitische Lage in Nordhausen

Ueber dieses Thema sprach ausgerechnet das SPD-Ortskomitee von der Nordhäuser „Vollzeitung“, Walter H. Schmidt in der letzten Freidenkerversammlung. Er berichtete, daß die Kulturpolitik in Nordhausen sehr schlecht sei.

## Vergest nicht

Isfort die Wählerliste einzulegen, so ihr darin eintragen seid. Besonders die Jungwähler müssen dies beachten. Keine Stimme darf am Wahltag der Kommunistischen Partei verlorengehen.

## Einsicht in die Wählerlisten zu nehmen

Auf der Liste wurden für Kinderreife Familien Nachbarn eingetragen. Bei der Festlegung der Mieten für diesen neuen Häuserblock führten die Kommunisten den härtesten Kampf gegen die Bürgerlichen und Sozialdemokraten im Stadtparlament.

## Die Wohnung durch den Magistrat am 1. Januar 1930 gestündigt

Die sozialdemokratische Stadtparlamentarierfraktion ist schon länger von diesem schändlichen Treiben des Magistrats unterrichtet. Sie hätte sich bisher in tiefstes Stillschweigen. Gerüchte gehen in Nordhausen umher, daß die SPD im Magistrat für Mieterhöhung geworben ist.

## Manzen in Nordhäuser Krankenhaus

Schon seit längerer Zeit werden die Patienten im Nordhäuser Krankenhaus, besonders im großen Saal der männlichen Kranken, von Manzen geplagt. Man muß sich vorstellen, daß dort ein großer Haufen Manzen herumläuft und die Patienten anfallen.

Damit die Freidenkermitglieder über das schändliche Treiben der sozialdemokratischen Fraktion in der Wittenberger Straße in Kenntnis gesetzt werden, wird die Fraktion nicht erlassen. Sie wird sich für die Mitglieder der Fraktion einsetzen.

## Manzen in Nordhäuser Krankenhaus

Schon seit längerer Zeit werden die Patienten im Nordhäuser Krankenhaus, besonders im großen Saal der männlichen Kranken, von Manzen geplagt. Man muß sich vorstellen, daß dort ein großer Haufen Manzen herumläuft und die Patienten anfallen.

## Manzen in Nordhäuser Krankenhaus

Schon seit längerer Zeit werden die Patienten im Nordhäuser Krankenhaus, besonders im großen Saal der männlichen Kranken, von Manzen geplagt. Man muß sich vorstellen, daß dort ein großer Haufen Manzen herumläuft und die Patienten anfallen.

## Manzen in Nordhäuser Krankenhaus

Schon seit längerer Zeit werden die Patienten im Nordhäuser Krankenhaus, besonders im großen Saal der männlichen Kranken, von Manzen geplagt. Man muß sich vorstellen, daß dort ein großer Haufen Manzen herumläuft und die Patienten anfallen.

## Mieterfeindliche Vorköße des Nordhäuser Magistrats

In Nordhausen sind die Löhne der Arbeiterschaft sehr niedrig. Das Unternehmertum heuet die Tabak- und Brennereiarbeiter schamlos aus. In die Reihen der Ironie der wertlichen Wahlen geht sich nach der Nordhäuser Magistrate hin.

Durch die Mieterfeindlichkeit der Stadt und daß seit Jahrzehnten in Nordhausen fast wenig Wohnhäuser gebaut wurden, sind Hunderte von Familien gezwungen, in erbärmlichen Lodern zu hausen.

Auf der Liste wurden für Kinderreife Familien Nachbarn eingetragen. Bei der Festlegung der Mieten für diesen neuen Häuserblock führten die Kommunisten den härtesten Kampf gegen die Bürgerlichen und Sozialdemokraten im Stadtparlament.

## Manzen in Nordhäuser Krankenhaus

Schon seit längerer Zeit werden die Patienten im Nordhäuser Krankenhaus, besonders im großen Saal der männlichen Kranken, von Manzen geplagt. Man muß sich vorstellen, daß dort ein großer Haufen Manzen herumläuft und die Patienten anfallen.





Zeit kämpfen die mitteldeutschen Arbeiter-Sportler

Unter einheitlicher revolutionärer Führung

des Bezirks-Sportartells gegen die bürgerliche Sportbewegung und die sozialfaschistischen Spalter

Es wurde höchste Zeit, daß die Arbeiter-Sportartelle im Bezirk des Bezirks-Fußballverbandes zusammentraten und durch die Wahl eines Bezirks-Sportartells und viele andere bedeutende Maßnahmen die Einheit der Arbeiter-Sportbewegung im Bezirk vor den fortgesetzten Angriffen der Reaktionskräfte...

Die besondere Bedeutung der Tagung des Bezirks-Sportartells am vergangenen Sonntag besteht darin, daß mit dem Bezirks-Sportartell zugleich eine einheitliche Führung für alle ausser-schlossenen und auch für alle bundesangehörigen Arbeiter-Sportler geschaffen wurde, auf der jetzt der Kampf für die revolutionäre Einheit geschlossen und verfaßt fortgeführt werden kann.

Der Verlauf der Tagung

Eröffnete den letzten Abend, den die Seite der Opposition, die die Tagung gegen den Willen der Anwesenden einberufen hatte, rügend, nach der Eröffnung der Konferenz durch den Sportgenossen Speier (Zollmitz) wurde ein Wahlbüro zum Amt des Bezirks-Sportartells gebildet...

Die Wahlen des Bezirks-Sportartells wurden in der folgenden Weise durchgeführt: 1. Die Lage in der Arbeiter-Sportbewegung, 2. Strategie und Taktik, 3. Die Aufgaben des Bezirks-Sportartells, 4. Die Aufgaben der Arbeiter-Sportartelle, 5. Die Aufgaben der Arbeiter-Sportvereine...

Die Beschlüsse der Tagung sind im wesentlichen folgende: 1. Die Arbeiter-Sportartelle sind verpflichtet, die Einheit der Arbeiter-Sportbewegung zu fördern, 2. Die Arbeiter-Sportartelle sind verpflichtet, die Arbeiter-Sportbewegung gegen die Reaktionskräfte zu verteidigen...

Die Beschlüsse der Tagung sind im wesentlichen folgende: 1. Die Arbeiter-Sportartelle sind verpflichtet, die Einheit der Arbeiter-Sportbewegung zu fördern, 2. Die Arbeiter-Sportartelle sind verpflichtet, die Arbeiter-Sportbewegung gegen die Reaktionskräfte zu verteidigen...

Die Beschlüsse der Tagung sind im wesentlichen folgende: 1. Die Arbeiter-Sportartelle sind verpflichtet, die Einheit der Arbeiter-Sportbewegung zu fördern, 2. Die Arbeiter-Sportartelle sind verpflichtet, die Arbeiter-Sportbewegung gegen die Reaktionskräfte zu verteidigen...

Die Beschlüsse der Tagung sind im wesentlichen folgende: 1. Die Arbeiter-Sportartelle sind verpflichtet, die Einheit der Arbeiter-Sportbewegung zu fördern, 2. Die Arbeiter-Sportartelle sind verpflichtet, die Arbeiter-Sportbewegung gegen die Reaktionskräfte zu verteidigen...

Die Diskussion

Die Diskussion wurde von dem Sportgenossen Speier (Zollmitz) eröffnet, der die Initiative der Opposition kritisierte und die Notwendigkeit einer einheitlichen Führung betonte...

Die Diskussion wurde von dem Sportgenossen Speier (Zollmitz) eröffnet, der die Initiative der Opposition kritisierte und die Notwendigkeit einer einheitlichen Führung betonte...

Die Diskussion wurde von dem Sportgenossen Speier (Zollmitz) eröffnet, der die Initiative der Opposition kritisierte und die Notwendigkeit einer einheitlichen Führung betonte...

Bericht der Mandatprüfungskommission

Die Mandatprüfungskommission hat festgestellt, daß die Tagung 25 Delegierte hatte, die von den Delegierten ernannt wurden...

Die Mandatprüfungskommission hat festgestellt, daß die Tagung 25 Delegierte hatte, die von den Delegierten ernannt wurden...

Die Mandatprüfungskommission hat festgestellt, daß die Tagung 25 Delegierte hatte, die von den Delegierten ernannt wurden...

Zeitpunkte in Reideburg

Die Arbeiter-Sportvereine Reideburg feierten vergangenen Sonntag ihr 100. Geburtstag. Die Veranstaltung wurde durch die Wahl eines Bezirks-Sportartells eröffnet...

Die Arbeiter-Sportvereine Reideburg feierten vergangenen Sonntag ihr 100. Geburtstag. Die Veranstaltung wurde durch die Wahl eines Bezirks-Sportartells eröffnet...

Viktoria 3. Meister der 3. Klasse. Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt...

Viktoria 3. Meister der 3. Klasse. Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt...

Viktoria 3. Meister der 3. Klasse. Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt...

Viktoria 3. Meister der 3. Klasse. Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt...

Viktoria 3. Meister der 3. Klasse. Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt...

Viktoria 3. Meister der 3. Klasse. Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt...

Viktoria 3. Meister der 3. Klasse. Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt...

Viktoria 3. Meister der 3. Klasse. Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt...

Viktoria 3. Meister der 3. Klasse. Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt...

Viktoria 3. Meister der 3. Klasse. Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt...

Viktoria 3. Meister der 3. Klasse. Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt...

Viktoria 3. Meister der 3. Klasse. Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt...

Viktoria 3. Meister der 3. Klasse. Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt...

Hals- und Beinbruch

müssen die faschistischen Arbeiterportier befürchten, wenn sie das Spiel auf dem Sande ansetzen, in der Nähe des Spießes zu treten. Ein Loch tief neben dem anderen. Aber der halbfähige Spalter ist nicht derart leicht zu täuschen...

Diese werden aber am 17. November in der Halle der Arbeiter-Sportvereine in Reideburg auf einen Kampf gegen die sozialfaschistischen Spalter zugetrieben...

wünschen die Arbeitersportler die Reaktion und den Sozialfaschisten am 17. November!

Großer Sportabend in Greppin. Am Sonntag, den 20. Oktober, veranstaltete der Kreisfußballverband einen großen Sportabend im Stadion...

Großer Sportabend in Greppin. Am Sonntag, den 20. Oktober, veranstaltete der Kreisfußballverband einen großen Sportabend im Stadion...

Großer Sportabend in Greppin. Am Sonntag, den 20. Oktober, veranstaltete der Kreisfußballverband einen großen Sportabend im Stadion...

Großer Sportabend in Greppin. Am Sonntag, den 20. Oktober, veranstaltete der Kreisfußballverband einen großen Sportabend im Stadion...

Großer Sportabend in Greppin. Am Sonntag, den 20. Oktober, veranstaltete der Kreisfußballverband einen großen Sportabend im Stadion...

Großer Sportabend in Greppin. Am Sonntag, den 20. Oktober, veranstaltete der Kreisfußballverband einen großen Sportabend im Stadion...

Großer Sportabend in Greppin. Am Sonntag, den 20. Oktober, veranstaltete der Kreisfußballverband einen großen Sportabend im Stadion...

Großer Sportabend in Greppin. Am Sonntag, den 20. Oktober, veranstaltete der Kreisfußballverband einen großen Sportabend im Stadion...

Großer Sportabend in Greppin. Am Sonntag, den 20. Oktober, veranstaltete der Kreisfußballverband einen großen Sportabend im Stadion...

Großer Sportabend in Greppin. Am Sonntag, den 20. Oktober, veranstaltete der Kreisfußballverband einen großen Sportabend im Stadion...

Großer Sportabend in Greppin. Am Sonntag, den 20. Oktober, veranstaltete der Kreisfußballverband einen großen Sportabend im Stadion...

Weiskensfelder Arbeiterportier rüsten zu den Kommunalwahlen

Am 17. November kommen nur Kommunisten in Frage. Spalter horcht muß wie ein begogener Wudel abziehen.

Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt. Der beschlossene Bescheid wurde einstimmig angenommen...

Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt. Der beschlossene Bescheid wurde einstimmig angenommen...

Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt. Der beschlossene Bescheid wurde einstimmig angenommen...

Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt. Der beschlossene Bescheid wurde einstimmig angenommen...

Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt. Der beschlossene Bescheid wurde einstimmig angenommen...

Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt. Der beschlossene Bescheid wurde einstimmig angenommen...

Am Sonntag, den 20. Oktober, fand die Quartalsversammlung der Turn- und Sportvereine von 1893 Weiskensfeld statt. Der beschlossene Bescheid wurde einstimmig angenommen...

Freier Wassersport-Verein e. V., Halle

am Sonntag, den 20. Oktober, 15 Uhr, im Stadtbad Länderkamp Rudow — Deutschland

Am Sonntag, den 20. Oktober, 15 Uhr, im Stadtbad Länderkamp Rudow — Deutschland

Am Sonntag, den 20. Oktober, 15 Uhr, im Stadtbad Länderkamp Rudow — Deutschland

Am Sonntag, den 20. Oktober, 15 Uhr, im Stadtbad Länderkamp Rudow — Deutschland

Am Sonntag, den 20. Oktober, 15 Uhr, im Stadtbad Länderkamp Rudow — Deutschland

Am Sonntag, den 20. Oktober, 15 Uhr, im Stadtbad Länderkamp Rudow — Deutschland